

Segen unter dem Regenschirm

Regenwetter – wer mag das schon besonders. Aber auch wenn wir oft über den Regen schimpfen, so ist er doch ein großer Segen. In der Bibel können wir immer wieder über den Regen als Segen Gottes lesen. So segnet z.B. Mose den „Stamm Josef“ mit den Worten: *„Der Herr segne euer Land mit kostbarem Regen vom Himmel und mit Quellwasser aus der Tiefe.“*

Über einen „Regen-Segen“ ganz anderer Art möchte ich hier kurz berichten.

Wer kennt das nicht: Herrlichster Sonnenschein, du erledigst deine Einkäufe, schaust dich hier und dort noch etwas um, kommst aus dem hell erleuchteten Kaufhaus und – es gießt in Strömen...

Genauso erging es mir, als ich nach einem unbeschwertem Einkaufsbummel aus der Altmarkt-Galerie kam. Es war ein herrlich warmer und sonniger Frühlingstag und – nun ja – auf Regen war ich absolut nicht vorbereitet!

Eine junge, mir unbekannte Frau lädt mich ein, unter ihrem Regenschirm Schutz zu suchen: *„Wo möchten Sie denn hin? Ich kann Sie gerne ein Stück unter meinem Regenschirm mitnehmen...“*

Ich war total perplex! Nachdem ich meine Sprache wiedergefunden hatte, bedankte ich mich und hakte mich kurzentschlossen bei ihr ein. An der Seite einer wildfremden Frau konnte ich nun – unter dem Schutz ihres Regenschirms – meinen Weg einigermaßen trocken fortsetzen.

Auch wenn die Zeit für ein Gespräch zu kurz war, so konnte ich aber im Herzen für sie beten. GENIAL! Welch einfache Möglichkeit, fremde Menschen auf diese Weise unter den Segen Gottes zu stellen.

Ich erinnerte mich an ein Lied, welches meine Kinder früher gern gesungen hatten:

Seht mal meinen Regenschirm, ist der nicht schön?
Jetzt kann ich bei jedem Wetter auf die Straße gehn.
Klapp! Ich spanne ihn auf über meinen Kopf,
und nun kann es regnen tropf, tropf, tropf.

Rennt dann jemand ohne Schirm an mir vorbei,
ruf ich: Unter meinem Schirm ist noch ein Plätzchen frei!
Dann halt ich den Schirm über unsern Kopf,
und nun kann es regnen tropf, tropf, tropf.

In der letzten Strophe heißt es dann: *„Doch den allerschönsten Schirm, den es nur gibt, den hat unser Vater in dem Himmel, der uns liebt. Unter seinem Schirm sind wir wohl bewacht, er ist unser Schutz bei Tag und Nacht“*. Ja, Welch ein Privileg! Daran möchte ich mich bei dem nächsten unerwarteten Regenschauer dankbar erinnern und meinen Schirm dann hoffentlich genauso mutig anbieten, wie diese junge Frau es neulich tat.

Jesus selber verspricht uns in seinem Wort: *„Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“* Es wäre doch genial, wenn dieses Lebenswasser weiter in die Herzen der Menschen fließen würde, denen wir in unserem Alltag begegnen – und sei es in Form eines Gebets unter dem Regenschirm.

Hanna Fischer, Dresden